

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Fachbereich für Wald und Umwelt

1. Änderungssatzung zur

STUDIEN- und PRÜFUNGSORDNUNG

für den Internationalen Masterstudiengang *Global Change Management* („Master of Science“)

vom 19.09.2016 in der Fassung vom 11.04.2018

gültig ab Wintersemester 2018/2019

Die Studien- und Prüfungsordnung des Master-Studienganges Global Change Management vom 19.09.2016 wird, wie folgt, geändert:

Präambel

- Aktualisierung der gesetzlichen Grundlagen dieser Studien- und Prüfungsordnung

§ 5 Zugang zum Studium

- Abs. 4 neu formuliert
- Abs. 5: Satz 1 „(vgl. Anlage 5 der Studien- und Prüfungsordnung)“ gestrichen
- Abs. 5 Satz 3: nach „Anlage“ Ziffer 6 durch Ziffer 4 ersetzt
- Abs. 6 neu formuliert
- Abs. 7 Satz 1 „(vgl. Anlage 7)“ gestrichen
- Abs. 7 Satz 3: „Module“ durch Wahlpflichtmodule ersetzt
- Abs. 7 Satz 4: nach Bachelorstudiengänge „als Wahlmodule“ eingefügt

§ 6 Aufbau und Kreditierung des Studiums

- Abs. 5 eingefügt: „Darüber hinausgehend können weitere Modulangebote als Wahlmodule gem. § 5 Abs. 3 RSPO belegt werden. Diese tragen nicht zu den Leistungspunkten nach Abs. 4 bei; sie können aber im Zeugnis nach Antrag durch die Student*innen aufgeführt werden.“
- Abs. 7 nach oder eingefügt: „in begründeten Einzelfällen“
- Abs. 8: „Studiengang/ Studiengänge“ ersetzt durch „Masterstudiengang/Masterstudiengänge“

§ 9 Fristen und Wiederholung von Prüfungsleistungen

- Abs. 1: in Satz 2 nach Abmeldung eingefügt: ... „von einer Prüfung“...
- Abs. 4: Satz 1 neu formuliert: „Ein Freiversuch ist nur für Prüfungen die innerhalb der Regelstudienzeit und zum Regelprüfungstermin entsprechend dieser Studien- und Prüfungsordnung absolviert werden, möglich.“
- Abs. 4 Satz 5: „unentschuldigte“ gestrichen
- Abs. 6: gestrichen

§ 10 Masterarbeit (Thesis) und Verteidigung

- Absatz 9: nach 75 % „(= 67 ECTS-Leistungspunkte)“ eingefügt
- Absatz 18 Satz 1: „innerhalb eines Jahres gestrichen“

§ 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- Absatz 3 dieser Änderungssatzung angepasst

Anlage 5: „Satzung zum Hochschulauswahlverfahren“ gestrichen

Lesefassung

Präambel

Auf Grundlage von:

- § 9 Abs. 1 – 3 und Abs. 6; § 18 Abs.1 – 4; § 19 Abs. 1 und 2; § 22 Abs.1 und 2; § 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28.04.2014 (GVBl. I/14, Nr.:18) in der Fassung vom 1. Juli 2015 (GVBl. I/15. Nr. 18),
 - der Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 04. März 2015 (GVBl. II/15 Nr. 12),
 - § 1 und § 2; § 4 bis § 10; § 13; § 15; § 19 und § 20 der Hochschulzulassungsverordnung (HZV) vom 17. Februar 2016 (GVBl. II/16 Nr. 6) in der Fassung vom 27.04.2017 (GVBl. II/17 Nr. 24),
 - § 21 der Grundordnung der HNE Eberswalde vom 21. 09.2015,
 - der Rahmenstudien- und Rahmenprüfungsordnung (RSPO) der HNE Eberswalde vom 23.03.2016
- hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches für Wald und Umwelt am 11.04.2018 folgende erste Änderungssatzung zur Studien- und Prüfungsordnung vom 19.09.2016 erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gegenstand und Ziel des Studiengangs
- § 3 Lern- und Studienziele
- § 4 Konsekutivität und Profilierung
- § 5 Zugang zum Studium
- § 6 Aufbau und Kreditierung des Studiums
- § 7 Mobilität von Studierenden
- § 8 Art, Umfang und Bewertung von Prüfungen
- § 9 Fristen und Wiederholungen von Prüfungsleistungen
- § 10 Masterarbeit (*Thesis*) und Verteidigung
- § 11 Masterzeugnis und Masterurkunde
- § 12 Mastergrad
- § 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt, basierend auf der Rahmenstudien- und Rahmenprüfungsordnung der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Hochschulstudiums sowie die Prüfungsmodalitäten zum *Master of Science* in dem 4-semesterigen Studiengang *Global Change Management* und wird ergänzt durch das Curriculum und die Modulbeschreibungen.

§ 2 Gegenstand und Ziel des Studiengangs

Der Studiengang qualifiziert für eine berufliche Tätigkeit, die sich den Herausforderungen des globalen Wandels widmet. Ein besonderer Fokus liegt auf Lösungsansätzen des Naturressourcenmanagements zur Minderung des globalen Umweltwandels und seiner Auswirkungen auf gesellschaftliche und ökologische Systeme.

Die Absolvent*innen sind befähigt, in nationalen sowie internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Lernprozesse zu initiieren und als „Change Agents“ z.B. in den Bereichen Naturschutz, Forstwirtschaft oder Entwicklungszusammenarbeit tätig zu werden. Dies erfolgt auf Grundlage der erworbenen sozialen Kompetenzen sowie des Wissens im Bereich des proaktiven Risikomanagements und der strategischen Planung. Als transdisziplinär und problemlösungsorientiert ausgebildete Generalisten sind sie in der Lage, komplexe, nichtlineare Prozesse des globalen Wandels systemisch zu verstehen und zielgruppenorientiert zu kommunizieren.

§ 3 Lern- und Studienziele

Die speziellen Studienziele sollen die Absolvent*innen im Hinblick auf ihre Nachfrage und Verwendung in der beruflichen Praxis insbesondere für die folgenden Anwendungsbereiche befähigen:

- Fachleute für die Vermeidung und Minderung des globalen Wandels: Die Absolvent*innen sind befähigt, Vorhaben zur Vermeidung oder Minderung des globalen Umweltwandels zu entwickeln, zu kommunizieren und politisch umzusetzen
- Die Absolvent*innen sind befähigt Managementansätze zur Anpassung an die Folgewirkungen des unvermeidbaren Umweltwandels zu konzipieren und durchzuführen bzw. zu leiten
- Die Absolvent*innen sind befähigt in Organisationen auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene Änderungspotentiale zu identifizieren, Lernprozesse zu initiieren sowie als Politikberater Gestaltungsspielräume zu erkennen und zu nutzen.
- Die Absolvent*innen unterstützen öffentliche Verwaltungen (z.B. Städte, Landkreise, etc.) in der Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien (z.B. als Nachhaltigkeitsreferenten). Hierbei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Ausgestaltung von Strategien zur Klimawandelreduzierung sowie Anpassung an Klimawandelauswirkungen und weitere Änderungsprozesse (z.B. als Klimawandelreferenten).
- Die Absolvent*innen sind in der Lage auf Grundlage eines umfassenden Wissens um die systemischen Prozesse und Zusammenhänge des globalen Wandels in Forschungsinstitutionen und anderen Organisationen eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten.

Zur Erreichung dieser Ziele werden die folgenden Kompetenzen vermittelt:

- System-theoretische, naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Fach- und Methodenkompetenzen
- Entscheidungs- und Handlungskompetenz im Bereich des Change Managements
- Präsentations- und Kommunikationskompetenz
- Teamfähigkeit, Moderations- und Konfliktlösungskompetenz
- Interkulturelle- und Sozialkompetenz im Bereich von internationaler und interdisziplinärer Projekt- und Forschungsarbeit.

§ 4 Konsekutivität und Profilierung

Der Studiengang ist ein konsekutives Angebot für grundständige Studiengänge der Fachrichtungen International Forest Ecosystem Management, Forstwirtschaft und -wissenschaft, Landschaftsnutzung und Naturschutz sowie weiterer grundständiger naturwissenschaftlich-ökologisch-umweltwissenschaftlicher Studiengänge.

§ 5 Zugang zum Studium

- (1) Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.
- (2) Deutsche Bewerber*innen können sich bis zum 15. Juli des jeweiligen Jahres direkt bei der HNEE bewerben. Internationale Bewerber*innen (d.h. alle Bewerber*innen, die ihren ersten Studienabschluss nicht in Deutschland erworben haben) können sich bis zum 01. Mai des jeweiligen Jahres bewerben. Internationale Studienbewerbungen, mit der Ausnahme von Bewerbungen der Absolvent*innen von Partnerhochschulen, durchlaufen eine externe und kostenpflichtige Vorprüfung durch UNI-ASSIST (Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen; www.uni-assist.de).
- (3) Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang sind
 - ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor, Diplom, Ingenieur, Magister oder Master), der eine Regelstudienzeit von mindestens 6 Semestern hat bzw. einen Umfang von in der Regel mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten aufweist sowie ein
 - Nachweis guter Englischkenntnisse (gem. § 5(5)).
- (4) Folgende Dokumente sollen zur Auswahl und Studienplatzvergabe eingereicht werden:
 - Curriculum vitae (einschließlich Dokumente, welche die wissenschaftliche und fachliche Qualifikation nachweisen (z.B. Nachweise zu (ggf. internationaler) Projektarbeit, Lehrtätigkeit, Organisation / Teilnahme an Workshops, Publikationsliste, fachbezogene ehrenamtliche oder private Tätigkeiten, etc.))
 - Motivations schreiben (maximal zwei Seiten).
- (5) Alle Bewerber*innen müssen als sprachliche Zugangsvoraussetzung gute Kenntnisse der englischen Sprache nachweisen: Europäischer Referenzrahmen mit mindestens Stufe B2, oder vergleichbare Qualifikationen (vgl. Anlage 3). Für die Äquivalenzprüfung ist eine Kopie des entsprechenden Sprachzertifikates einzureichen. Bewerber*innen mit Muttersprache Englisch im Heimatland müssen kein Sprachzertifikat der englischen Sprache vorlegen. Zur Überprüfung der Muttersprache eines Landes finden die Länderinformationen des Auswärtigen Amtes Anwendung (vgl. Anlage 4). Absolvent*innen englischsprachiger Studiengänge, insbesondere des Studiengangs „*International Forest Ecosystem Management*“ (B. Sc.) der HNEE, müssen keine weiteren sprachlichen Nachweise erbringen. Liegt bei Bewerber*innen zum Zeitpunkt der Zulassung noch kein geeigneter Englischnachweis vor, so kann eine befristete Zulassung erfolgen. Der entsprechende Nachweis ist dann bis zur Rückmeldung zum zweiten Semester zu erbringen. Kenntnisse der deutschen Sprache stellen keine Zugangsvoraussetzung dar.
- (6) Die Zahl der Studienplätze wird jährlich in der „Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen¹⁴“ des Landes Brandenburg veröffentlicht (z.B. 25 Studienplätze im Studienjahr). 40% der Studienplätze werden vorrangig an Bewerber*innen aus dem Ausland vergeben. Übersteigt die Zahl der Bewerber*innen die Zahl der vorhandenen Studienplätze erfolgt die Studienplatzvergabe gemäß der Satzung zum Hochschulauswahlverfahren der HNE Eberswalde in der jeweils gültigen Fassung.
- (7) Bei geringerer Anzahl von nationalen bzw. internationalen Bewerbungen können sich die vorgehaltenen Quoten gegenseitig ausgleichen bzw. kann der jeweilige Prozentsatz überschritten werden.

¹ http://www.bravors.brandenburg.de/sixcms/detail.php?gsid=land_bb_bravors_01.c.51997.de

- (8) Um sicherzustellen, dass die zugelassenen Studierenden über die für das Erreichen der Studienziele erforderlichen Voraussetzungen verfügen, werden die individuellen fachlichen Qualifikationen vom Studiengangsbeauftragten des Fachbereichs sorgfältig geprüft (gemäß Hochschulauswahlsatzung). Des Weiteren wird im Falle der Einschreibung eine spezielle Beratung bei der Auswahl der Wahlpflichtmodule angeboten. Zudem gibt es die Möglichkeit zusätzlich (nicht kreditierte) Module anderer Master-, oder Bachelorstudiengänge als Wahlmodule zu belegen, sofern Studienplätze dafür zur Verfügung stehen.

§ 6 Aufbau und Kreditierung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Das Vollzeitstudium ist gegliedert in:
- 1. und 2. Semester: Vermittlung von natur- und gesellschaftswissenschaftlichen sowie systemtheoretischen Grundlagen zur Analyse und zum Verständnis des globalen Wandels
 - 3. Semester: Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojektes an der HNEE oder bei ausgewählten Institutionen im In- oder Ausland, welches durch ein internet-basiertes Forschungskolloquium begleitet wird
 - 4. Semester: Anfertigung der Masterarbeit und zusammenfassendes Master-Kolloquium
- (2) Struktur und Ziel des Studiums bzw. der Lehrveranstaltungen werden im Curriculum beschrieben. Das Curriculum ist Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung (siehe Anlage 1).
- (3) Das gesamte Studium ist modularisiert und umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule. Lehrsprache ist Englisch.
- (4) Für die Module werden nach erfolgreich absolvierten Prüfungsleistungen Leistungspunkte (Credits) entsprechend des European Credit Transfer Systems (ECTS) vergeben. Pro Semester müssen aus allen angebotenen Modulen (Pflicht und Wahlpflicht) in der Regel 30 Leistungspunkte erzielt werden. Der Workload zum Erreichen von 1 ECTS-Leistungspunkt beträgt 30 Zeitstunden. Die Mindestzahl der Leistungspunkte zur Erreichung des Mastergrades beträgt 300 ECTS Leistungspunkte. Es ist vorgesehen, dass 120 ECTS Leistungspunkte davon im Studiengang GCM erworben werden, aufbauend auf einem Studienabschluss mit mindestens 180 ECTS Leistungspunkten.
- (5) Darüber hinausgehend können weitere Modulangebote als Wahlmodule gem. § 5 Abs. 3 RSPO belegt werden. Diese tragen nicht zu den Leistungspunkten nach Abs. 4 bei; sie können aber im Zeugnis nach Antrag durch die Student*innen aufgeführt werden.
- (6) Die im Wahlpflichtbereich zu erbringenden ECTS Leistungspunkte sind zwischen den Semestern übertragbar. Sofern die für die Belegung notwendigen Voraussetzungen erfüllt werden, können Wahlpflichtmodule aus höheren Semestern vorgezogen, oder im Einzelfall aus niedrigeren Semestern nachgeholt werden. Für Pflichtmodule aus höheren Semestern ist dies nur auf Antrag beim Prüfungsausschuss möglich.
- (7) Module können in einem Semester abschließend oder in begründeten Einzelfällen auch semesterübergreifend angeboten werden und aus mehreren Teilmodulen zusammengesetzt sein.
- (8) Einen curricularen Sonderfall bilden die Spezialisierungsmodule (nicht curricular gebundene Wahlpflichtmodule). Diese dienen der Erweiterung und spezifischen Ergänzung des curricular vorgesehenen Lehrangebots und sollen den unter § 3 formulierten Zielen des Studiengangs entsprechen. Spezialisierungsmodule können sowohl aktuell eingebrachte Angebote im eigenen Studiengang darstellen als auch aus anderen Masterstudiengängen ausgewählt werden (z.B. den Masterstudiengängen Forest Information Technology, Regionalentwicklung und Naturschutz oder auch einem Masterstudiengang einer anderen Hochschule). Sie können in der Regel einmal mit 6 ECTS- Leistungspunkte innerhalb des

Studienzeitraumes belegt werden. Besitzt das ausgewählte Spezialisierungsmodul weniger als 6 ECTS-Leistungspunkten, müssen die ggf. fehlende ECTS- Leistungspunkte, die zur Erreichung der für den Masterabschluss vorgeschriebenen 120 ECTS- Leistungspunkte benötigt werden, durch die Belegung weiterer Module nachgewiesen werden. Spezialisierungsmodule müssen nach Antragsstellung durch die Studiengangsleitung genehmigt werden.

- (9) Wahlpflichtmodule können jeweils nur einmal gewählt werden. Übersteigt die Zahl der Bewerber, die für das jeweilige Wahlpflichtmodul angebotenen Plätze, wird den Bewerbern aus dem Semester der Vorzug gegeben, in dem die Wahlpflichtmodule gemäß Curriculum angeboten werden. 10% der Plätze können direkt von den Dozenten vergeben werden. Das Anmelde- und Auswahlverfahren zur Belegung der Wahl- und Wahlpflichtmodule wird durch die Studiengangsleitung bis zu Beginn des Prüfungszeitraums des vorhergehenden Semesters durchgeführt (Ausnahme: im ersten Semester finden Anmeldung und Auswahl in der ersten Woche des Vorlesungszeitraumes statt). Alle weiteren Voraussetzungen zur Belegung von Wahlpflichtmodulen finden sich in den jeweiligen Modulbeschreibungen.

§ 7 Mobilität von Studierenden

Die Module werden von der HNEE und z.T. auch in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern des Studiengangs angeboten. In Abhängigkeit des Angebots werden die Lehrveranstaltungen in Eberswalde oder an anderen Orten ausgerichtet. Eine entsprechende Bereitschaft zur Mobilität der Studierenden wird vorausgesetzt. Kosten sind von den Studierenden ggf. selbst zu tragen, der Fachbereich bemüht sich um angemessene Zuschüsse.

§ 8 Art, Umfang und Bewertung von Prüfungen

- (1) Art und Umfang der Modulprüfungen sind im Curriculum und den Modulbeschreibungen festgelegt. Die Prüfungen werden in der Regel zum Ende des jeweiligen Moduls oder im Prüfungszeitraum des jeweiligen Semesters durchgeführt.
- (2) Im Rahmen des eigenständigen Forschungsprojektes im 3. Semester werden von der Studiengangsleitung zu genehmigende Projekte konzipiert und durchgeführt (vgl. Anlage 1). Die Bewertung erfolgt durch einen vor Beginn des Projektes durch die Studiengangsleitung zu bestimmende/n Projektbegleiter*in / Prüfer*in.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Sind in einem Modul mehrere benotete Prüfungsleistungen (Teilprüfungen) zu erbringen, so errechnet sich die Gesamtnote aus dem arithmetischen Durchschnitt der Teilnoten unter Berücksichtigung der im Curriculum definierten Gewichtung der Teilprüfungen. Teilprüfungen die schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden, können nicht wiederholt werden, wenn die Modulprüfung insgesamt mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden wurde.
- (4) Die Auswahl- und Einschreibungsmodalitäten der Wahlpflicht- und Wahlmodule werden bis zum Ende der Vorlesungsperiode des vorhergehenden Semesters durchgeführt. Nur zu Beginn des ersten Semesters wird die Auswahl innerhalb der ersten Vorlesungswoche vorgenommen. Kommt ein Modul wegen zu geringer Teilnehmeranzahl (<5) nicht zustande, müssen sich die Studierenden auf die übrigen Wahlpflichtmodule aufteilen.
- (5) Mit der Anmeldung für ein Modul als Wahlpflichtmodul wird das entsprechende Modul prüfungsrechtlich wie ein Pflichtmodul behandelt. Die Studierenden sind somit auch automatisch zu den dazugehörigen Modulprüfungen angemeldet.
- (6) Die während des Studiums erbrachten Leistungen führen, differenziert nach Art und Umfang der Studienleistung, zur Anrechnung akademischer Leistungspunkte im Rahmen des European Credit Transfer System (ECTS). Durch Akkumulation dienen diese Leistungspunkte der Erreichung des Mastergrades. Entsprechend gilt die Masterprüfung als bestanden, wenn der Kandidat oder die Kandidatin

- a) die erforderlichen Modulprüfungen mit mindestens „ausreichend“ bestanden hat;
 - b) das eigenständige Forschungsprojekt erfolgreich absolviert hat;
 - c) die Masterarbeit einschließlich der Verteidigung mindestens mit „ausreichend“ abgeschlossen hat.
- (7) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als Durchschnittsnote, die sich aus den gewichteten Einzelnoten der Module zusammensetzt. Die Gewichtung erfolgt in Analogie zur Leistungspunktvergabe. Die Leistungspunkte des Forschungssemesters („Forschungsprojekt – Implementierung von change management“ und „Internet basiertes Forschungskolloquium“, der Abschluss erfolgt jeweils nur „mit Erfolg“) werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.
- (8) Auf Antrag werden angemessene Erleichterungen bei Prüfungen und Studienleistungen für Student*innen gewährt, die infolge des Mutterschutzes, Elternzeit oder auch einer nachgewiesenen Behinderung, den anderen Kandidat*innen gegenüber wesentlich im Nachteil sind. Es kann gestattet werden, gleichwertige Leistungsnachweise ganz oder teilweise in anderer Form zu erbringen. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

§ 9 Fristen und Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Die zur Erreichung der Semesterleistung (in der Regel 30 ECTS Leistungspunkte) erforderlichen Modulprüfungen sind bis zum Ende eines jeden Semesters abzulegen. Eine Abmeldung von einer Prüfung hat – außer im Krankheitsfall – spätestens 7 Kalendertage vor Beginn der Prüfung im Campus Management System der HNEE zu erfolgen. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen gilt die Prüfung als „nicht bestanden“. Bei Nichtteilnahme im Krankheitsfall ist eine ärztliche Bescheinigung innerhalb von drei Werktagen nach dem Prüfungstag einzureichen. Bei schuldhaftem Verzögern gilt die Prüfung als nicht bestanden.
- (2) Wiederholungsprüfungen werden in der Regel im Rahmen des Prüfungszeitraumes des jeweils nachfolgenden Semesters angeboten.
- (3) Nicht bestandene Prüfungsleistungen können zweimal wiederholt werden.
- (4) Ein Freiversuch ist nur für Prüfungen die innerhalb der Regelstudienzeit und zum Regelprüfungstermin entsprechend dieser Studien- und Prüfungsordnung absolviert werden, möglich. Maximal eine nicht bestandene Modulprüfung bzw. Teilprüfung gilt als nicht unternommen, wenn sie innerhalb der ersten zwei Fachsemester erstmals abgelegt wurde. Eine Modulprüfung bzw. Teilprüfung, für die ein Freiversuch in Anspruch genommen wird, muss spätestens im Rahmen der Prüfungstermine der jeweils auf den Freiversuch folgenden zwei Semester abgelegt werden. Der Antrag muss spätestens 4 Wochen vor Beginn des nächsten Prüfungszeitraumes im Prüfungsamt gestellt werden. Eine Abmeldung oder die Nichtteilnahme führt zum Verlust der Inanspruchnahme des Freiversuches. Im Rahmen der zulässigen Freiversuche können auch bestandene Modulprüfungen bzw. Teilprüfungen zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden, dabei zählt das jeweils bessere Ergebnis.
- (5) Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn eine Prüfung in der letzten möglichen Wiederholung mit „nicht ausreichend“ bewertet wird.

§ 10 Masterarbeit (Thesis) und Verteidigung

- (1) Das Studium schließt die Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit von 26 ECTS-Leistungspunkten ein.
- (2) Der/Die Kandidat*in ist gehalten, sich selbst um ein Thema für die Masterarbeit und um einen Betreuer, der in der Regel auch erster Gutachter sein soll, sowie einen zweiten Gutachter zu bemühen.
- (3) Das Thema der Masterarbeit kann nur von den das Fachgebiet des Fachbereiches für Wald und Umwelt vertretenden Professor*innen oder Honorarprofessor*innen ausgegeben oder bestätigt werden. Die Masterarbeit kann von ihnen oder von prüfungsberechtigten Personen gemäß § 7 Abs.3 HSPV, die durch

den Fachgebietsvertreter*in bestätigt werden, betreut und begutachtet werden. Wird die Masterarbeit außerhalb der Hochschule betreut, muss mindestens ein Gutachter Professor*in oder Honorarprofessor*in der HNEE angehören.

- (4) Die Masterarbeit soll spätestens 6 Monate vor dem Ende der Regelstudienzeit angemeldet werden.
- (5) Die Masterarbeit ist im Dekanat anzumelden und aktenkundig zu machen.
- (6) Die Form der Masterarbeit muss den Standards für wissenschaftliche Berichte entsprechen.
- (7) Die Arbeit ist in Abstimmung mit den Fachgebietsverantwortlichen in der Regel in englischer oder deutscher Sprache anzufertigen. Arbeiten, die nicht in deutscher Sprache verfasst werden, müssen eine deutschsprachige Zusammenfassung enthalten.
- (8) Mit der Anmeldung der Masterarbeit erklärt der Prüfling, ob er mit der Weiterverbreitung der Masterarbeit oder Teilen davon durch die Hochschule einverstanden ist und der Hochschule diesbezüglich ein Nutzungs- und Verwertungsrecht einräumt sowie ob er damit einverstanden ist, dass ihm bei einer Sperre der Masterarbeit für die Bibliotheksbenutzung für die Sperrfrist das Verwertungsrecht entzogen ist.
- (9) Das Thema der Abschlussarbeit wird frühestens nach erfolgreichem Abschluss der deutlichen Mehrzahl der Studien- und Prüfungsleistungen, in der Regel nach erfolgreichem Abschluss von Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 75% (= 67 ECTS Leistungspunkte) der Gesamtzahl der im Studiengang zu absolvierenden Leistungspunkte abzüglich der Leistungspunkte für die Abschlussarbeit und die Verteidigung ausgegeben. Nach erfolgreichem Abschluss sämtlicher Studien- und Prüfungsleistungen soll das Thema der Abschlussarbeit spätestens vier Wochen nach Anmeldung ausgegeben werden. Erfolgt die Anmeldung nicht nach Vorliegen sämtlicher Prüfungsleistungen oder wird eine Fristverlängerung nicht beantragt bzw. nicht eingehalten, gilt die Masterarbeit als nicht bestanden.
- (10) Das Thema der Masterarbeit kann nur einmal innerhalb von vier Wochen nach Anmeldung zurückgegeben werden.
- (11) Die Masterarbeit ist in 4 Exemplaren fristgemäß im Dekanat abzugeben oder spätestens mit dem Poststempel des letzten Tages der Frist an das Dekanat zu übersenden. Der Abgabezeitpunkt ist im Dekanat aktenkundig zu machen. In der Masterarbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (12) Zusätzlich ist mindestens eines der 4 gebundenen Exemplare (für den 1. Gutachter) der Masterarbeit mit einer CD/DVD (oder einem anderem geeignetem digitalen Speichermedium) zu versehen, auf welcher die Kopie der gesamten Arbeit (vorzugsweise im MS Word-Format) sowie sämtliche für die Arbeit verwandten Basis- und Metadaten enthalten sind.
- (13) Die Masterarbeit wird durch zwei Gutachter*innen bewertet. Das arithmetische Mittel der beiden mindestens ausreichend lautenden Noten geht zu 70% in die Bewertung der Abschlussarbeit ein. Sofern die Noten aus beiden Gutachten um mehr als 1,0 voneinander abweichen, ist ein drittes Gutachten zu erstellen. In diesem Fall ergibt sich die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der mindestens „ausreichenden“ lautenden Noten aus den drei Gutachten. Der Drittgutachter wird vom Prüfungsausschuss bestimmt.
- (14) Die Abschlussarbeit und die Verteidigung sind von mindestens zwei Prüferinnen oder Prüfern aus dem Fachgebiet, auf das sich die Abschlussarbeit bezieht, zu bewerten. Eine Prüferin oder ein Prüfer, in der Regel die Erstprüferin oder der Erstprüfer, muss die Einstellungs Voraussetzungen für Professoren nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz erfüllen und in dem Fachgebiet, auf das sich die Abschlussarbeit bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an der Hochschule ausüben. Sie oder er kann auch Juniorprofessor*in für das Fachgebiet sein.
- (15) Die Masterarbeit soll innerhalb von sechs Wochen bewertet werden.

- (16) Die Sperrfrist bzw. die Freigabe der Masterarbeit für die Bibliotheksbenutzung ist in den Pflichtexemplaren zu vermerken.
- (17) Masterarbeiten sind in den Bestand der Hochschulbibliothek aufzunehmen und zu archivieren.
- (18) Wird eine Masterarbeit einschließlich Ihrer Verteidigung nicht bestanden, besteht die Möglichkeit, diese Prüfungsleistung einmal zu wiederholen, sofern die maximal zulässige Studienzeit nicht überschritten wird. Die Abschlussarbeit muss im Fall der Wiederholung spätestens 6 Monate nach Bekanntgabe des Ergebnisses des ersten Prüfungsversuches angemeldet werden. Bei Nichteinhaltung der Frist erlischt der Prüfungsanspruch.
- (19) Die Masterarbeit kann in Form einer Gruppenarbeit von maximal 3 Studierenden durchgeführt werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.
- (20) Die Masterarbeit schließt mit einer Verteidigung ab. Die mindestens „ausreichend“ lautende Note der Verteidigung geht zu 30% in die Gesamtnote der Abschlussarbeit ein. Die öffentliche Prüfung ist in einen 20-minütigen Vortrag und eine anschließende i.d.R. 30-minütige Diskussion gegliedert. Die Verteidigung findet nach Vorliegen der Gutachten zeitnah statt. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss. Das Prüfungskomitee besteht aus mindestens zwei Hochschullehrern.

§ 11 Masterzeugnis und Masterurkunde

Das Masterzeugnis („Transcript of Records“) und die Masterurkunde werden zweisprachig (Deutsch / Englisch) ausgestellt. Das Zeugnis enthält sämtliche Noten der absolvierten Modulprüfungen sowie die Note der Masterarbeit und führt ebenfalls die nach den akademischen Leistungspunkten gewichtete Gesamtnote auf. Das Abschlusszeugnis wird mit dem Datum der letzten bestandenen Prüfung ausgestellt.

§ 12 Mastergrad

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Science“ verliehen. Es gilt die international übliche Abkürzung „M. Sc.“.

§ 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der HNE Eberswalde in Kraft.
- (2) Diese Ordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem Inkrafttreten dieser Studien- und Prüfungsordnung an der HNE Eberswalde im Masterstudiengang Global Change Management immatrikuliert werden.
- (3) Die Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Global Change Management, mit Gültigkeit ab dem Wintersemester 2016/2017, tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit nach Inkrafttreten dieser Ordnung außer Kraft. Entsprechende Prüfungsvorgänge müssen bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein. Studierende, die bis zum Zeitpunkt des Außer-Kraft-Tretens der Studien- und Prüfungsordnung ihr Studium nicht abgeschlossen haben, verlieren ihren Prüfungsanspruch.

Anlagen zur Studien- und Prüfungsordnung:

1. Curriculum und Modulbeschreibungen
2. Diploma Supplement
3. Anerkennung von Sprachzertifikaten
4. Länderliste mit Englisch als Muttersprache

Beschluss des Fachbereichsrates Wald und Umwelt: 11.04.2018

Genehmigung des Präsidenten vom: 13.07.2018

Veröffentlichung auf der Homepage der HNEE am: 02.08.2018

Semester	Status	Module	Module coordinator	Module components (if existing)	Goal of module component	Lecturers	SWH	Workload	Credits	Teaching form	Teaching language	Examination form
1	M	Human wellbeing and development as result of ecological and social processes and services	Welp		Students are enabled to understand and analyse dimensions of and factors contributing to human wellbeing. They elaborate a framework for the analysis of development goals and challenges going beyond a strict dichotomy between factual and value judgements.	Welp, Ihne, Ibisch	6	8	8	L, S, PE	E	PP
1	M	Fundamentals of systems functionality and change	Ibisch		Students are enabled to understand emergent properties and unpredictable dynamics of complex systems (including both natural and social systems and their interactions) and the key attributes required for sustainable functioning. They can conduct exemplary analyses of selected systems' components and functionality and critically discuss analogies and homologies of social and ecological systems.	Ibisch, Stock (PIK), Welp, Linde, Bolte (TI)	6	8	8	L, S, P	E	PP
1	M	Threats & risks to systems functionality and contributing factors	Ibisch		Students are enabled to systemically inventory and analyse factors that lead to threats for the functionality of ecological and social systems and therefore for human wellbeing. These embrace, among others, factors from biophysical, socioeconomic and governance domains. The students apply basic knowledge about risk management to the development of future scenarios and identification of risks and blindspots related to the dynamics of the identified threats and their causal factors. They have practiced the assessment of criticality and strategic relevance of stresses, threats and their contributing factors, which make up global change and pose relevant challenges to ecosystem functionality and human wellbeing.	Ibisch, Welp	6	8	8	L, S, PE	E	PR (50%) PP (50%)

Semester	Status	Module	Module coordinator	Module components (if existing)	Goal of module component	Lecturers	SWH	Workload	Credits	Teaching form	Teaching language	Examination form
1	E	Carbon sequestration and accounting	Guericke		Students understand the carbon cycle with special reference to forests, soils and forest products. They are qualified to develop and critically reflect forest growth scenarios and have acquired basic knowledge of the purpose and the implementation of life cycle analysis (LCA), product carbon footprints (PCF) and corporate carbon footprints (CCF).	Guericke, Cremer, Riek	4	6	6	L, P	E	WR
1	E	Ecosystem models and concepts under global change	Mund	Remote sensing for global monitoring	Students are able to select main fields and apply possible practical application of remote sensing techniques with a landscape ecological approach.	Mund	2	3		L, S	E	PR (50%)
				Ecosystem Modelling	Students have a principal understanding of notion and approach of ecosystem modelling and have basic practical skills to plan, develop and apply models of ecosystem related target areas.	Schultz, Dietterle	2	3	6	L, PE, S	E	TD20 (50%)
1	E	Specialisation module I	SG-Leiter		Students deepen their professional knowledge and skills in a specific area, that is of special interest for them. Students can identify their personal interests in the field of global change management and expand their horizon to approaches in related study programmes.	NN	4	6	6	tbd	tbd	tbd
1	E	Global change - research and scientific outreach	Welp	Scientific writing and presenting	Students are enabled to apply the fundamentals of effective scientific writing, visualisation of scientific results as well as oral presenting.	Welp, Schultz	2	3		L, S, PE	E	TP (25%) OR (25%) &

Semester	Status	Module	Module coordinator	Module components (if existing)	Goal of module component	Lecturers	SWH	Workload	Credits	Teaching form	Teaching language	Examination form
2	M	Ecosystem Diagnostics Analysis	Ibisch		Students detect and document patterns and processes of anthropogenic ecosystem changes as basis for conceptual modelling, planning and management. The analysis embraces the investigation both the study of ecological as well as socioeconomic phenomena and their cause-effect relationship.	Ibisch, Welp	3	4	4	L, S, PE	E	PR
2	M	Strategies for change and transformation	Welp		Students adopt relevant principles of proactive strategic thinking for complex systems management; they understand past and present societal transitions, their underlying patterns and key actors. Furthermore the goal is to evaluate different strategies of transformation governance on different levels and to provide tools to identify high leverage points in different kinds of complex systems.	Welp, Ibisch, Ihne, Bals & Kier et al. (Germanwatch), Loster & Höppe et al. (Munich Re)	6	8	8	L, S, PE	E	OR (33%) PP (33%) TD (33%)
2	M	Implementation of change management	Welp		Students acquire skills for the initiation and implementation of transitional change. The course aims at laying a foundation for global leadership for purposes of a sustainability transition.	Welp, von Ruschkowski & Klöckner (NABU)	4	6	6	L, S, PE	E	TP
2	E	Global change - research and scientific outreach	Welp	Global change - concepts, modelling, and impacts	Students are able to apply interdisciplinary approaches and methods in climate change impact research and acquire skills essential for global change modelling and its interpretation	Stock	2	3	6	L, PE, S	E	& OR (50%)
2	E	Global Change and Development	Nowicki		The students apply knowledge on the effects of global change on development cooperation to an exemplary project (GIZ). On the basis of project documents and personal interaction with development practitioners they are enabled to critically analyse project strategies in the context of mitigation of and adaptation to global change.	Nowicki, Ibisch	4	6	6	L, S, P	E	PP
2	E	Natural Resource Management in Transformation Countries	Ibisch		Students acquire a critical understanding of the challenges for sustainable development in transformation countries and are able to propose strategic elements for addressing challenges identified in a concrete case-study region.	Ibisch, Welp	4	6	6	L, S, PE	E	PR (50%) PP (50%)
2	E	Advanced Ecosynomics & Global Leadership	Welp		To enable students to understand the theoretical and methodological fundamentals of ecosynomics and to acquire leadership skills for sustainability transitions	Welp	4	6	6	L, PE, S	E	PP
2	E	Specialisation module II	SG-Leiter		Students deepen their professional knowledge and skills in an specific area relevant to global change management. Students identify their specific personal interests in the field of global change management and broaden their technical and scientific horizon.	NN	4	6	6	tbd	tbd	tbd

Semester	Status	Module	Module coordinator	Module components (if existing)	Goal of module component	Lecturers	SWH	Workload	Credits	Teaching form	Teaching language	Examination form
3	M	Research project	Welp		The students are enabled to plan and accomplish a research project of moderate size related to the study programme's content.	Welp, Nowicki et al.	20	24	24	P	tbd	PR*
3	M	Internet Based Research Colloquium	Welp		Students are able to discuss and present current research topics, accompanying the research projects of the third semester students	Welp	2	6	6	S	E	TP*
4	M	Master thesis colloquium	Welp		Students acquire further skills in interdisciplinary scientific work. They are able to evaluate research projects and to communicate results to expert and lay audience.	Welp, Nowicki et al.	2	4	4	S	E	PP
4	M	Master thesis & defence	Welp		Students obtain own research results while solving and discussing a scientific problem. Students present the research results of their master thesis and are able to defend its underlying assumptions, methodologies, and robustness of the key findings.	Welp, Nowicki et al.	20	26	26	P	E/G (tbd)	PR (70%) PP (30%)

* exam not graded (evaluated as "passed" / "not passed")

Mandatory module (M)
Elective module (E)
Research semester / Thesis

Teaching form				Examination form							
Lecture	Seminar	Practical Exercise	Project	Technical discussion	Project presentation	Oral report	Written exam	Term paper	Protocol	Work report	Project report
L	S	PE	P	TD	PP	OR	WE	TP	P	WR	PR

SWH = Semester work hours; M = Mandatory module; E = Elective module

DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diplomzusatzvorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und der UNESCO/CEPES entwickelt. Zweck dieses Zusatzes ist die Bereitstellung von ausreichenden, unabhängigen Daten zur Verbesserung der internationalen Transparenz und der angemessenen akademischen und beruflichen Anerkennung von Qualifikationen (Diplome, Abschlüsse, Zeugnisse usw.). Der Zusatz soll eine Beschreibung über Art, Niveau, Kontext, Inhalt und Status des Studiengangs bieten, den die im Original-Befähigungsnachweis, dem der Zusatz beigefügt ist, genannte Person absolviert und erfolgreich abgeschlossen hat. Der Zusatz sollte keinerlei Werturteile, Aussagen über die Gleichwertigkeit mit anderen Qualifikationen oder Vorschläge bezüglich der Anerkennung enthalten. Zu allen acht Punkten sollten Angaben gemacht werden. Werden zu einem Punkt keine Angaben gemacht, sollte der Grund dafür ausgeführt werden.

1 Inhaber/Inhaberin der Qualifikation

1.1 Anrede, Vorname und Nachname

1.2 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

1.3 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

2 Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer des Studiengangs

2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verleiht

2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchführt

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

3 Angaben zur Ebene der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

3.2 Regelstudienzeit

3.3 Zugangsvoraussetzungen

Alle Bewerber*innen müssen den Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen grundständigen Studiums (Bachelor bzw. Diplom) erbringen. Als sprachliche Zulassungsvoraussetzung für alle Bewerber*innen sind gute Kenntnisse der englischen Sprache gemäß europäischem Referenzrahmen mit mindestens Stufe B2, oder vergleichbare Qualifikationen, nachzuweisen. Bewerber*innen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können eine befristete Zulassung erhalten und müssen bis zur Rückmeldung zum zweiten Semester einen entsprechenden Nachweis erbringen. Kenntnisse der deutschen Sprache stellen keine Zulassungsvoraussetzung dar. Bewerber*innen mit deutschem Abschluss können sich direkt an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) bewerben. Der Studiengang hält eine Quote von 40% der Studienplätze für Bewerber*innen aus dem Ausland vor. Bewerber*innen mit ausländischem Abschluss müssen ihre Bewerbung zuerst an ASSIST in Berlin senden. Bitte benutzen Sie dafür das Bewerbungsformular von ASSIST oder die Onlinebewerbung von ASSIST.

Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. Übersteigt die Zahl der Studienbewerber*innen die Zahl der zugewiesenen Studienplätze, wird ein Auswahlverfahren werden mindestens 60% der Studienplätze nach dem Grad der Qualifikation vergeben entsprechend der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen des Landes Brandenburg (Hochschulvergabeverordnung – HVVBbg) in der gültigen Fassung durchgeführt (vgl. § 4 Abs. 4 der Satzung zum Hochschulauswahlverfahren des Studiengangs).

4

Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienart

4.2 Anforderungen des Studiengangs / Qualifizierungsprofil der Absolventinnen und Absolventen

Ziel des Internationalen Master-Studiengangs *Global Change Management*

Der Studiengang qualifiziert für eine berufliche Tätigkeit, die sich den Herausforderungen des globalen Wandels widmet. Ein besonderer Fokus liegt auf Lösungsansätzen des Naturressourcenmanagements zur Minderung des globalen Umweltwandels und seiner Auswirkungen auf gesellschaftliche und ökologische Systeme.

Die Absolventen*innen sind befähigt, in nationalen sowie internationalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Lernprozesse zu initiieren und als „Change Agents“ z.B. in den Bereichen Naturschutz, Forstwirtschaft oder Entwicklungszusammenarbeit tätig zu werden. Dies erfolgt auf Grundlage der erworbenen sozialen Kompetenzen sowie des Wissens im Bereich des proaktiven Risikomanagements und der strategischen Planung. Als transdisziplinär und problemlösungsorientiert ausgebildete Generalisten sind sie in der Lage, komplexe, nicht-lineare Prozesse des globalen Wandels systemisch zu verstehen und zielgruppenorientiert zu kommunizieren.

Qualifikationsprofil der Absolventen*innen

Während des Studiums erlangen die Studenten Qualifikationen in verschiedenen Bereichen ihres zukünftigen Einsatzgebiets. Die übergeordneten Studienziele konzentrieren sich dabei auf die gängigsten Einsatzbereiche. Nichtsdestotrotz sind die Einsatzmöglichkeiten umfangreicher als in der folgenden Übersicht dargestellt, in der die zukünftige Qualifikation aller Studierenden aufgeführt ist.

Nicht alle Wahlpflichtmodule werden notwendigerweise von jedem Studierenden belegt. Da die aufgeführten Module in unterschiedlichem Maße zu den übergeordneten Studienzielen des Studiengangs beitragen, spiegelt die jeweilige Wahl der Module durch den Studierenden dessen besonderes Interesse für den einen oder anderen Arbeitsbereich wider. Die jeweils durch den Studierenden gewählten Wahlpflichtmodule können dem Zeugnis (Transcript of Records) entnommen werden.

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Übergeordnete Studienziele

Befähigungsziele im Sinne von Lernergebnissen

Module

Spezialisten für die Vermeidung und Eindämmung des globalen Umweltwandels

Die Absolventen sind befähigt Strategien zur Vermeidung und Eindämmung des globalen Umweltwandels zu entwickeln. Sie können diese Ideen kommunizieren sowie praktisch umsetzen.

Fachwissen

- Die Absolventen haben tiefes und breites Verständnis von den Prozessen des globalen Wandels, sowie dessen unterliegende treibende Kräfte.
- Die Absolventen kennen aktuelle globale Politikinstrumente sowie die relevanten finanziellen Mechanismen (z.B. UN Klimakonvention, flexible Mechanismen unter der Kyoto Protokolls, REDD).
- Die Absolventen kennen relevante Ansätze die im Naturressourcenmanagement zur Vermeidung und Eindämmung globaler Umweltveränderung eingesetzt werden können (z.B. Ansätze im Naturschutz, Aufforstung und Biomasseproduktion).

Fähigkeiten

- Die Absolventen sind befähigt (in Kleingruppen) Lösungen zur Vermeidung und Eindämmung vom globalen Umweltwandel zu finden.
- Die Absolventen sind befähigt kritisch existierende Strategien zum Umweltschutz zu prüfen und deren Effektivität zu beurteilen.
- Die Absolventen sind befähigt wissenschaftlich fragwürdige Argumentationsketten zu erkennen und Gegenargumente zu bringen (z.B. Klimaskeptiker).

Kompetenzen

- Die Absolventen sind befähigt komplexe Problemketten systematisch zu analysieren und daraus zielgerichtete Handlungsmöglichkeiten zur Vermeidung und Eindämmung von globalen Umweltproblemen zu entwickeln.
- Die Absolventen haben ausgeprägte kommunikative Kompetenzen für eine zielgruppenorientierte Informationsstrategie zur Vermeidung und Eindämmung von globalen Umweltproblemen.

Besonders wichtig für Studienziele:

Menschliches Wohlergehen als Ergebnis ökologischer und sozialer Prozesse und Dienstleistungen (P/8)

Grundlagen der Funktionalität von Systemen und deren Wandel (P/8)

Gefahren, Risiken und Schlüsselfaktoren der Systemfunktionalität (P/8)

Strategien für Wandel und Transformation (P/6)

Management von Änderungsprozessen (P/6)

Wichtig für Studienziele:

Kohlenstoffbindung und Bilanzierung (WP /6)

Ökosystemmodelle und Konzepte im Globalen Wandel (WP /6)

Forschungsprojekt - Management von Änderungsprozessen (P/24)

Masterarbeit und Verteidigung - Management von Änderungsprozessen (P/26)

Spezialisierungsmodul I (WP /6)

Spezialisierungsmodul II (WP /6)

Experten für die Entwicklung von adaptiven Strategien für den Umgang mit globalen Umweltveränderungen

Die Absolventen können adaptive Strategien und Maßnahmen planen und umsetzen.

Fachwissen

- Die Absolventen besitzen tiefes und breites Verständnis von den Prozessen des globalen Wandels sowie deren Auswirkungen auf natürliche und soziale Systeme.
- Die Absolventen kennen aktuelle globale Politikinstrumente sowie die relevanten finanziellen Mechanismen (z.B. UN Klimakonvention, flexible Mechanismen unter der Kyoto Protokolls, REDD).
- Die Absolventen kennen relevante Ansätze die im Ressourcenmanagement für Anpassung an den globalen Wandel eingesetzt werden können (z.B. ökologisches Systemmanagement, Waldwirtschaft in ländlichen und städtischen Gebieten).
- Die Absolventen können politische und sozioökonomischen Rahmenbedingungen erkennen die für die Implementierung adaptiver Strategien benötigt werden
- Die Absolventen sind in Wissensmanagement sowie Risikomanagement bewandert und können dieses für die Anpassung an den globalen Wandel einsetzen.

Besonders wichtig für Studienziele:

Gefahren, Risiken und Schlüsselfaktoren der Systemfunktionalität (P/8)

Strategien für Wandel und Transformation (P/6)

Management von Änderungsprozessen (P/6)

Ökosystem Diagnostik (P/4)

Wichtig für Studienziele:

Ökosystemmodelle und Konzepte im Globalen Wandel (WP /6)

Naturressourcenmanagement in Transformationsländern (WP /6)

Forschungsprojekt - Management

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

	<p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Absolventen sind befähigt (in Kleingruppen) Lösungen und Projektansätze zur Anpassung an den globalen Umweltwandel zu entwickeln.- Die Absolventen sind befähigt Konflikte im Bereich der Anpassung zu identifizieren und Zielkonflikte zu minimieren (z.B. Naturschutz vs. Biomasseproduktion).- Die Absolventen sind befähigt konkrete Planung, Aktionen und Risikomanagement im Naturressourcenmanagement zu betreiben (z.B. Sturm- & Feuerrisiken). <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Absolventen sind befähigt systematisch komplexe Probleme zu analysieren und Lösungsansätze beruhend auf das Wissen von verschiedenen Bereichen zu generieren.- Die Absolventen haben ausgeprägte kommunikative Kompetenzen für eine zielgruppenorientierte Informationsstrategie zu Risikomanagement und adaptiven Strategien.	<p>von Änderungsprozessen (P/24)</p> <p>Masterarbeit und Verteidigung - Management von Änderungsprozessen (P/26)</p> <p>Spezialisierungsmodul I (WP /6)</p> <p>Spezialisierungsmodul II (WP /6)</p>
<p>Berater in der Organisationsentwicklung („Change Agents“, „Change Coaches“) in Bezug auf globalen Wandel</p> <p>Die Absolventen sind befähigt auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene Änderungspotentiale zu erkennen und Lernprozesse zu initiieren sowie als politische Berater zu fungieren.</p>	<p>Fachwissen</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Absolventen schätzen und kennen den Diskurs um lokales und angewandtes Wissen.- Die Absolventen haben fundiertes Wissen über die politischen Möglichkeiten und relevante Institutionen die wichtig sind für das Management von globalem Umweltwandel.- Die Absolventen haben ein Verständnis von interkulturellen Kooperationen in Organisationen und Aktivitäten in Rahmen internationaler Abkommen.- Die Absolventen erkennen die Relevanz von ethischen Dimensionen im globalen Wandel sowie die soziale und ethische Verantwortung von Individuen und Organisationen. <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Absolventen sind befähigt Zielgruppenorientiert zu kommunizieren und als Moderator und Konfliktlöser im Bereich des globalen Wandels zu agieren.- Die Absolventen können inkrementelle und strukturelle Änderungsprozesse in Organisationen unterstützen.- Die Absolventen können Klein- und Großgruppenmethoden anwenden und soziale Lernprozesse und Stakeholder Dialoge organisieren und evaluieren- Die Absolventen können Konflikte zwischen Team-Mitgliedern lösen sowie Prinzipien und Methoden der Mediation in Konflikten zwischen gesellschaftlichen Akteuren einsetzen. <p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Absolventen haben soziale Kompetenzen um als Change Agent und Change Coach in einem Diversity-Kontext zu agieren- Die Absolventen können komplexe Inhalte, Unsicherheiten und Risiken, die aus dem globalen Wandel stammen, in einem Lernprozess in Organisationen einbringen.	<p>Besonders wichtig für Studienziele:</p> <p>Strategien für Wandel und Transformation (P/6)</p> <p>Management von Änderungsprozessen (P/6)</p> <p>Forschungsprojekt - Management von Änderungsprozessen (P/24)</p> <p>Wichtig für Studienziele:</p> <p>Weiterführung in Ökosynomie und globale Führung (WP /6)</p> <p>Globaler Wandel und Entwicklung (WP /6)</p> <p>Masterarbeit und Verteidigung - Management von Änderungsprozessen (P/26)</p> <p>Spezialisierungsmodul I (WP /6)</p> <p>Spezialisierungsmodul II (WP /6)</p>

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Arbeit in lokalen und regionalen öffentlichen Einrichtungen und Verwaltungen

Die Absolventen sind befähigt in öffentlichen Einrichtungen und Verwaltungen (Städte, Gemeinden) nachhaltigkeitsrelevant zu arbeiten. Ein spezieller Fokus liegt auf der Vermeidung und Anpassung an den Klimawandel.

Fachwissen

- Die Absolventen können politische und sozioökonomischen Rahmenbedingungen erkennen die für die Implementierung von Strategien des globalen Umweltmanagements wichtig sind.

Fähigkeiten

- Die Absolventen sind befähigt zielgruppenorientiert zu kommunizieren und als Moderator und Konfliktlöser im Bereich des globalen Wandels zu agieren.

Kompetenzen

- Die Absolventen können komplexe Inhalte, Unsicherheiten und Risiken, die aus dem globalen Wandel stammen, in einem Lernprozess in Organisationen einbringen.

Besonders wichtig für Studienziele:

Strategien für Wandel und Transformation (P/6)

Management von Änderungsprozessen (P/6)

Wichtig für Studienziele:

Weiterführung in Ökosynomie und globale Führung (WP /6)

Forschungsprojekt - Management von Änderungsprozessen (P/24)

Masterarbeit und Verteidigung - Management von Änderungsprozessen (P/26)

Spezialisierungsmodul I (WP /6)

Spezialisierungsmodul II (WP /6)

Akademische Arbeit und Promotion

Die Absolventen können unabhängige Forschung in Forschungseinrichtungen und anderen Organisationen betreiben um Wissen über die systemischen Prozesse im Globalen Wandel besser zu verstehen.

Fachwissen

- Die Absolventen verfügen über tiefes und breites Verständnis von den Treibern und Prozessen des globalen Wandels
- Die Absolventen haben Erfahrungen im Bereich von ökologischen und sozialwissenschaftlichen sowie integrierten Methoden (Integrated Assessment).

Fähigkeiten

- Die Absolventen verfügen über Urteilskraft um Vor- und Nachteile der existierenden Methoden für die Forschung über den globalen Wandel einzuschätzen.
- Die Absolventen sind befähigt Konzepte für ein akademisches und nicht-akademisches Publikum verständlich und kondensiert zu kommunizieren.
- Die Absolventen haben Grundwissen über Modellierung und können Ergebnisse kritisch beurteilen.

Kompetenzen

- Die Absolventen sind in der Lage unabhängig Informationen zum globalen Wandel zu sammeln.
- Die Absolventen können Kollegen und Assistenten in akademischer Arbeit und Forschung begleiten.

Besonders wichtig für Studienziele:

Forschungsprojekt - Management von Änderungsprozessen (P/24)

Masterarbeit und Verteidigung - Management von Änderungsprozessen (P/26)

Internet-basiertes Forschungskolloquium (P/6)

Master-Kolloquium - Management von Änderungsprozessen (P/4)

Globaler Wandel – Forschung und Beratung (WP/6)

Wichtig für Studienziele:

Menschliches Wohlergehen als Ergebnis ökologischer und sozialer Prozesse und Dienstleistungen (P/8)

Grundlagen der Funktionalität von Systemen und deren Wandel (P/8)

Gefahren, Risiken und Schlüsselfaktoren der Systemfunktionalität (P/8)

Ökosystem Diagnostik (P/4)

4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Struktur des Studiengangs

Es handelt sich um einen viersemestrigen Master-Studiengang der mit 120 ECTS Credits (30 Credits pro Semester) und dem international anerkannten akademischen Grad des „Master of Science“ (M.Sc.) abschließt. Die Struktur des Studiengangs, d.h. die Abfolge der Module im Pflicht- bzw. Wahlpflichtbereich orientiert sich an folgender, fachlich aufeinander aufbauender Grundstruktur:

- 1. und 2. Semester: Theoretische Studiensemester (Vermittlung von natur- und gesellschaftswissenschaftlichen sowie system-theoretischen Grundlagen zur Analyse und zum Verständnis des globalen Wandels)

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

- 3. Semester: Praktisches Studiensemester (Durchführung eines eigenständigen Forschungsprojektes an der HNEE oder bei ausgewählten Institutionen im In- oder Ausland, welches durch ein internet-basiertes Forschungskolloquiums begleitet wird)
- 4. Semester: Theoretisches Studiensemester (Anfertigung der Masterarbeit und zusammenfassendes Master-Kolloquium)

4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

Das Notensystem entspricht den Standards des europäischen Systems zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS).

4.5 Gesamtnote

Die Gesamtnote der Master-Prüfung errechnet sich als Durchschnittsnote, die sich aus den gewichteten Einzelnoten der Module zusammensetzt. Die Gewichtung erfolgt in Analogie zur Leistungspunktvergabe. Die Leistungspunkte des praktischen Studiensemesters werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

5 Angaben zum Status der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Mit dem Abschluss besteht die Möglichkeit zur Promotion bzw. zu Erlangung des Ph.D.

5.2 Beruflicher Status

Der mit einer Urkunde belegte Abschlussgrad Master of Science berechtigt den Absolventen / die Absolventin, die rechtlich geschützte Berufsbezeichnung „Master of Science“ (m/w) zu führen.

6 Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

Die Tradition der forstlichen Forschung und der wissenschaftlichen Lehre in Eberswalde besteht seit 1830.

6.2 Weitere Informationen

<http://www.hnee.de>

7 Zertifizierung

Das Diploma Supplement bezieht sich auf folgende Originaldokumente:

Urkunde

Zeugnis / Transkript

Datum der Zertifizierung:

(Offizieller Stempel/Siegel)

Vorsitzender Prüfungsausschuss

8 Informationen zum Hochschulsystem in Deutschland¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- Universitäten, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- Fachhochschulen konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- Kunst- und Musikhochschulen bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

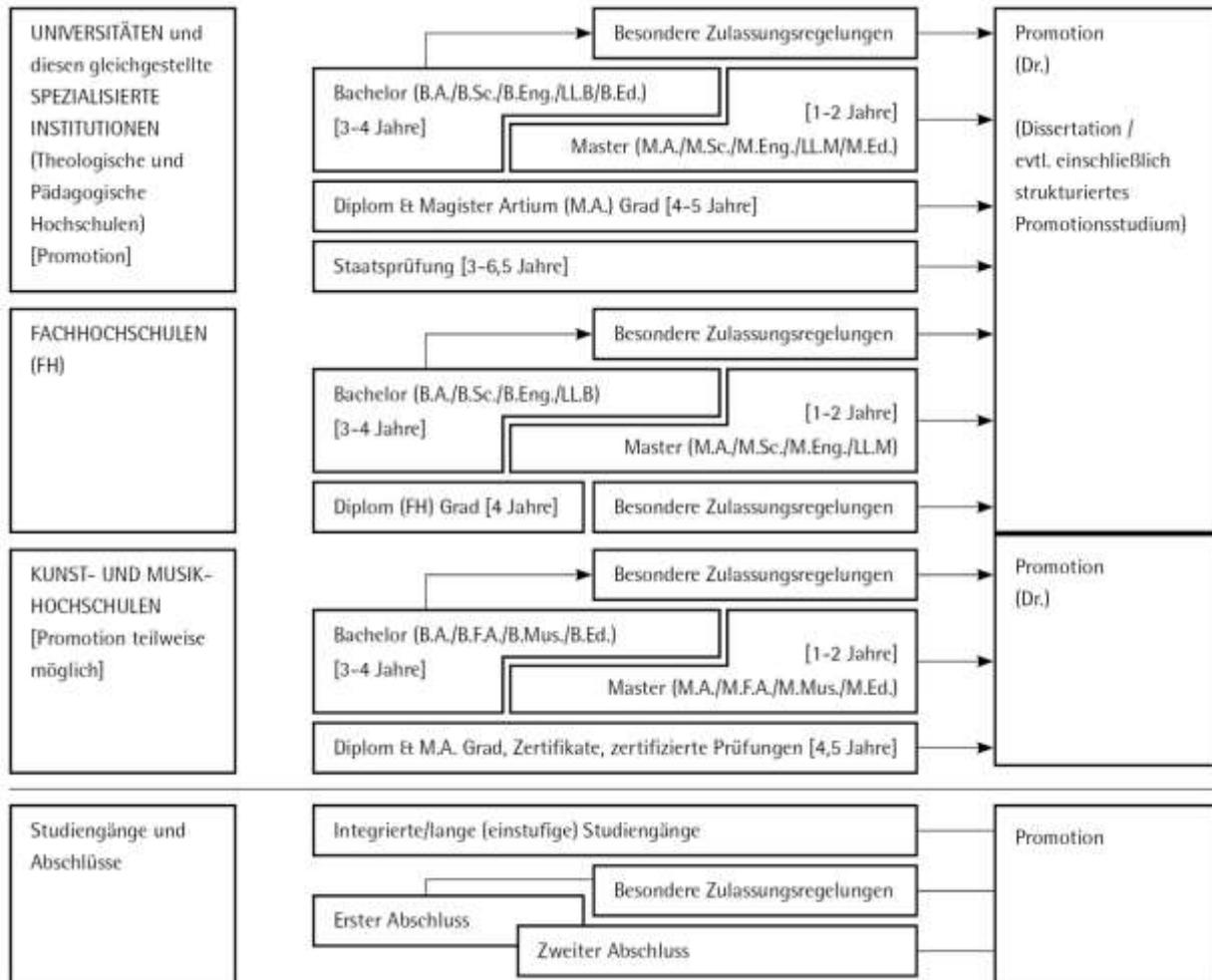
Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse³, im Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ sowie im Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ beschrieben.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management (M.Sc.)* 2016



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁸

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge sind nach den Profiltypen „stärker anwendungs-orientiert“ und „stärker forschungsorientiert“ zu differenzieren. Die Hochschulen legen für jeden Masterstudiengang das Profil fest.

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.⁹

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge, sowie solche, die inhaltlich nicht auf den vorangegangenen Bachelorstudiengang aufbauen können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an Universitäten beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an Fachhochschulen (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an Kunst- und Musikhochschulen ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen.

Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen.

Anlage 2: Diploma Supplement

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatliche geprüfte/r Techniker/in, staatliche geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in. Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰

Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheinendorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; Fax: +49(0)228/501-777
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- „Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html>)
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand Januar 2015.

² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005).

⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.

⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).

⁶ Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010).

⁷ „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung ‚Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland‘“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung: Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.

⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.

¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.): It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1 Holder of the qualification

1.1 Title, First Name and Family Name

.....

1.2 Date, Place and Country of Birth

.....

1.3 Student ID Number or Code

.....

2 Qualification

2.1 Name of Qualification (written out, abbreviated)

.....

2.2 Main Field(s) of Study for the Qualification

.....

2.3 Institution Awarding the Qualification

.....

2.4 Institution Administering Studies

.....

2.5 Teaching / Examination Language(s)

.....

3 Details on the Level of the Qualification

3.1 Level of the Qualification

.....

3.2 Official Length of Study Programme

.....



Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

3.3 Access Requirements

All candidates must provide evidence of a successfully completed study (Bachelor, Diploma, Engineering, Magister Artium or Master). As a requirement for admission, all candidates must demonstrate a good knowledge of English: Common European Framework of Reference for Languages (CEFR) Level B2 or similar qualifications. Candidates who do not fulfill these requirements can receive a temporary admission and need to provide adequate evidence until the re-registration for the second semester. Knowledge of the German language is no requirement. Graduates of German degree courses apply directly at the HNEE. About 40% of study places are reserved for foreign applicants. Graduates of foreign degree courses need to send their application to ASSIST in Berlin. Please make use of the application form or the online application by ASSIST.

Admission to the course is restricted. If the number of applicants exceeds the number of assigned places, the study places shall be awarded according to the criteria mentioned in the statutes concerning the university selection procedure.

4

Details on Contents and Results Achieved

4.1 Mode of Study

4.2 Study Programme Requirements and Graduate Qualification Profile

Goal of the Study Programme

The course qualifies students for a professional activity dedicated to the challenges of global change. A particular focus is on solutions of natural resource management to reducing global environmental change and its impact on social and ecological systems.

Graduates will be qualified to initiate learning processes in national and international governmental and non-governmental organisations and to act as "change agents", for example in the fields of nature conservation, forest management or development cooperation. This is done on the basis of acquired social skills and knowledge of proactive risk management and strategic planning. As transdisciplinary and problem-solving oriented generalists, they are capable of systemically comprehending complex, non-linear processes of global change and of communicating them to target groups.

Qualification Profile of the Graduate

During their studies, students obtain qualifications in different areas of their future field of activity. The overall learning goals concentrate on the most common working scopes. Nonetheless, fields of application are more extensive than shown in the following scheme that shows future qualifications of all students.

Not all elective modules are necessarily attended by all students. The Modules listed here contribute to the overall learning goals in a varying extent, therefore the selection of modules by the students reflects on their special interest in one or another field of activity. The elective modules selected by the students are displayed in the transcript of records.

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Overall learning objectives	Qualification of learning outcomes	Modules (Status/Credits) (Status: M=Mandatory; E=Elective)
<p>Specialists for deterring and reducing global environmental changes</p> <p>The Graduates are qualified to develop strategies to avoid and/or reduce global environmental changes. They shall have the ability to communicate these ideas as well as putting them into practice politically (for example, climate protection plans of national or international organisations as members of the NGO, governmental agencies/public authorities).</p>	<p>Knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - The Graduates will have a fundamental and broad knowledge of the process of global changes as well as knowledge of the interactions resulting from the various related basic driving forces. - The Graduates will be aware of current global political instruments and relevant international financial mechanisms (UN Framework Convention on Climate Change, flexible conventions as part of the Kyoto Protocol, Global Environmental Facility, REDD, for example). - The Graduates will be aware of exemplary concrete possibilities which may be employed in the framework of Natural Resource Management to assist in avoiding and reducing global changes (protection of nature, forest conservation and reforestation projects, biomass, for example). <p>Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> - The Graduates will be capable (in a team), of finding solutions for reducing and avoiding problems in selected facets of global environmental changes. - The Graduates will be capable of critically examining and evaluating existent environmental protection strategies and programmes with regard to their efficacy. - The Graduates will be able to recognise and weaken misleading or scientifically questionable argumentation ("global-warming scepticism", for example). <p>Competencies</p> <ul style="list-style-type: none"> - The Graduates will be able to systematically analyse complex problems and, through the implementation of critical, reflective knowledge gained from various fields, will be capable of developing target-oriented solutions for reducing and avoiding global environmental problems. - The Graduates possess pronounced communicative skills for transmitting understandable and target-group oriented information regarding the necessity for and possibilities available for reducing and avoiding environmental changes. 	<p>Especially important for objective:</p> <p>Human wellbeing and development as result of ecological and social processes and services (M/8)</p> <p>Fundamentals of systems functionality and change (M/8)</p> <p>Threats & risks to systems functionality and contributing factors (M/8)</p> <p>Strategies for change and transformation (M/6)</p> <p>Implementation of change management (M/6)</p> <p>Important for objective:</p> <p>Carbon sequestration and accounting (E/6)</p> <p>Ecosystem models and concepts under global change (E/6)</p> <p>Research project - Implementation of change management (M/24)</p> <p>Master thesis & defence - Implementation of change management (M/26)</p> <p>Specialisation module I (E/6)</p> <p>Specialisation module II (E/6)</p>
<p>Experts for developing adaptation strategies to cope with changes resulting from global environmental changes</p> <p>The Graduates are qualified to conceive, realise and direct management strategies which aid in adaptation to the unavoidable problems resulting from environmental changes (as members of diverse national and international organisations: for example, in Natural Resources Management, Nature Protection, Forestry and Development Cooperation).</p>	<p>Knowledge</p> <ul style="list-style-type: none"> - The Graduates have a fundamental and broad knowledge of the processes and causes of global environmental changes as well as the actual and potential effects on ecological and social systems. - The Graduates know current global political instruments and relevant international financial mechanisms (UN Framework Convention on Climate Change, flexible conventions as part of the Kyoto Protocol, Global Environmental Facility, REDD, for example). - The Graduates know exemplary, concrete possibilities which may be implemented within the framework of resource management in adaptation to environmental changes (for example, Ecological System 	<p>Especially important for objective:</p> <p>Threats & risks to systems functionality and contributing factors (M/8)</p> <p>Strategies for change and transformation (M/6)</p> <p>Implementation of change management (M/6)</p> <p>Ecosystem Diagnostics Analysis (M/4)</p>

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Management, Nature Protection, Forestry in Rural and Urban Areas).

- The Graduates recognise the political and social-economic framework required for implementation of adaptive strategies..
- The Graduates have knowledge of data management analysis and evaluation as well as risk-management in Natural- and Social-Science and are qualified to employ this knowledge in relationship to adaptation environmental changes.

Skills

- The Graduates, as a team, are proficient in developing solutions and initiating projects to assist in adaptation to environmental changes.
- The Graduates are able to identify potential conflicts resulting from adaptation actions as well as recognising and minimizing possible target-conflicts (Nature Protection versus Biomass, for example).
- The Graduates are qualified to develop concrete planning/actions concepts as well as preventive risk-management and to implement these concepts in practical work spheres of Natural Resource Management such as storm-risk in Forestry or fire-risk in Nature Protection.

Competencies

- The Graduates are capable of systematically analysing complex problems and to find solutions based on implementation of critically obtained knowledge from diverse fields.
- The Graduates have pronounced communicative skills which enable them to transmit understandable and target-oriented information regarding insecurities, risks and adaptive strategies.

Important for objective:

Ecosystem models and concepts under global change (E/6)

Natural Resource Management in Transformation Countries (E/6)

Research project - Implementation of change management (M/24)

Master thesis & defence - Implementation of change management (M/26)

Specialisation module I (E/6)

Specialisation module II (E/6)

Position as counsellor, „*Change Agents*“ or „*Change Coaches*“ in regard to questions of Global Environmental Changes

The Graduates are qualified to identify change-potential, initiate learning-processes and serve as political counsellors to recognise and utilise possible areas of activities in organisations on a local, national or international level.

Knowledge

- The Graduates possess various forms of knowledge and discourse such as “local-knowledge”, “general knowledge” etc.
- The Graduates have a sound knowledge of political possibilities and relevant institutions as well as the internal development processes of such institutions which are of importance in the management of global environmental change
- The Graduates have an understanding of the inter-cultural cooperation of the various organisations as well as actions resulting from international agreements.
- The Graduates are aware of the ethical dimensions of global environmental change as well as the social and ethical responsibilities on the individual as well as organisational level.

Skills

- The Graduates are qualified to communicate effectively with the target-groups as well as to function as moderator and/or conflict-manager in the field of global environmental changes.
- The Graduates are in a position to support incremental or structural changes in institutions.
- The Graduates are capable of implementing large and small group-methods as well as conceiving and realising

Especially important for objective:

Strategies for change and transformation (M/6)

Implementation of change management (M/6)

Research project - Implementation of change management (M/24)

Important for objective:

Advanced Ecosynomics & Global Leadership (E/6)

Global Change and Development (E/6)

Master thesis & defence - Implementation of change management (M/26)

Specialisation module I (E/6)

Specialisation module II (E/6)

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

group learning and dialog processes which will subsequently be evaluated.

- The Graduates are capable of resolving conflicts between team-members as well as conflicts resulting between social participants through implementation of conflict-resolving and „win-win-strategies“.

Competencies

- The Graduates have the social competence to act as a Change Agent or Change Coach on international, intercultural or intersexual levels.

- The Graduates are capable of communicating complex content, uncertainties and risks resulting from global environmental changes to various participants in an organisational learning context.

Work in local and regional public administration

The graduates are able to work competently in different kinds of administrative bodies (e.g. cities or regional administrations) and support these in the development and implementation of strategies for sustainability. A special focus lies on the development of strategies for climate mitigation and adaptation (e.g. climate expert).

Knowledge

- The Graduates have a sound knowledge of political possibilities and relevant institutions as well as the internal development processes of such institutions which are of importance in the management of global environmental change.

Skills

- The Graduates are qualified to communicate effectively with the target-groups as well as to function as moderator and/or conflict-manager in the field of global environmental changes.

Competencies

- The Graduates are capable of communicating complex content, uncertainties and risks resulting from global environmental changes to various participants in an organisational learning context.

Especially important for objective:

Strategies for change and transformation (M/6)

Implementation of change management (M/6)

Important for objective:

Advanced Ecosynomics & Global Leadership (E/6)

Research project - Implementation of change management (M/24)

Master thesis & defence - Implementation of change management (M/26)

Specialisation module I (E/6)

Specialisation module II (E/6)

Academic Work and Promotion

The Graduates are able to perform independent academic work in research institutes and other organisations based on their profound knowledge of the systemic processes and interrelationship of global environmental changes.

Knowledge

- The Graduates possess knowledge of the driving forces, functional mechanisms and dimensions of environmental change.

- The Graduates have experience in the realm of ecological social-scientific and integrated analysis methods (Integrated Assessment).

Skills

- The Graduates have the ability to evaluate use of existing methodical approaches as the basis for research of global changes.

- The Graduates are capable of presenting their concepts on a high academic as well as possessing the ability to present knowledge from various interrelated disciplines in a condensed and understandable way.

- The Graduates have a basic knowledge of modelling and can critically evaluate the subsequent results.

Competencies

- The Graduates are capable of independently gathering information regarding global environmental changes.

Especially important for objective:

Research project - Implementation of change management (M/24)

Master thesis & defence - Implementation of change management (M/26)

Internet Based Research Colloquium (M/6)

Master thesis colloquium - Implementation of change management (M/4)

Global change - research and scientific outreach (E/6)

Important for objective:

Human wellbeing and development as result of ecological and social processes and services (M/8)

Fundamentals of systems

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

- The Graduates are capable of instructing and supervising colleagues and assistants in academic work and research.

functionality and change (M/8)

Threats & risks to systems
functionality and contributing factors
(M/8)

Ecosystem Diagnostics Analysis
(M/4)

4.3 Study Programme Details

Structure of the Study Programme

The master's degree course is conducted in four semesters and completed with 120 ECTS credits (30 credits per semester) and the internationally accepted academic degree "Master of Science" (M.Sc.). The structure of the study programme, i.e. the sequence of compulsory and elective modules, is based on the following general framework:

- 1st and 2nd semester: Theoretical study semester (Teaching the natural and socio-scientific as well as the system-theoretical basis for the analysis and understanding of global change)
- 3rd semester: Practical study semester (Realisation of an independent research project at the university or at selected institutions in Germany or abroad, accompanied by an internet-based research colloquium)
- 4th semester: Theoretical study semester (Completion of master thesis and summarizing master-colloquium)

4.4 Grading Schemes and Notes on the Award of Grades

The grading system corresponds to the standards of the European Credit transfer System (ECTS).

4.5 Overall Grade

The overall grade of the course is an average grade determined by the weighted module grades. The weighting is analog to the awarding of credits. The credits of the practical study semester are not considered in determining the overall grade.

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

5 Details on the Qualification Status

5.1 Access to Further Studies

The degree qualifies to apply for admission to a doctorate (doctoral thesis).

5.2 Professional Status

The Master of Science degree certificate entitles the holder to use the legally protected professional title of „Master of Science“.

6 Additional Information

6.1 Additional Information

The academic centre of Eberswalde has a tradition in forest research and scientific teaching since 1830.

6.2 Further Information Source

<http://www.hnee.de>

7 Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Degree Certificate

Transcript of Records

Certification date:

(Official stamp)

Chairman of the examining board



Information on the German Higher Education System¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- Universitäten (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- Fachhochschulen (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

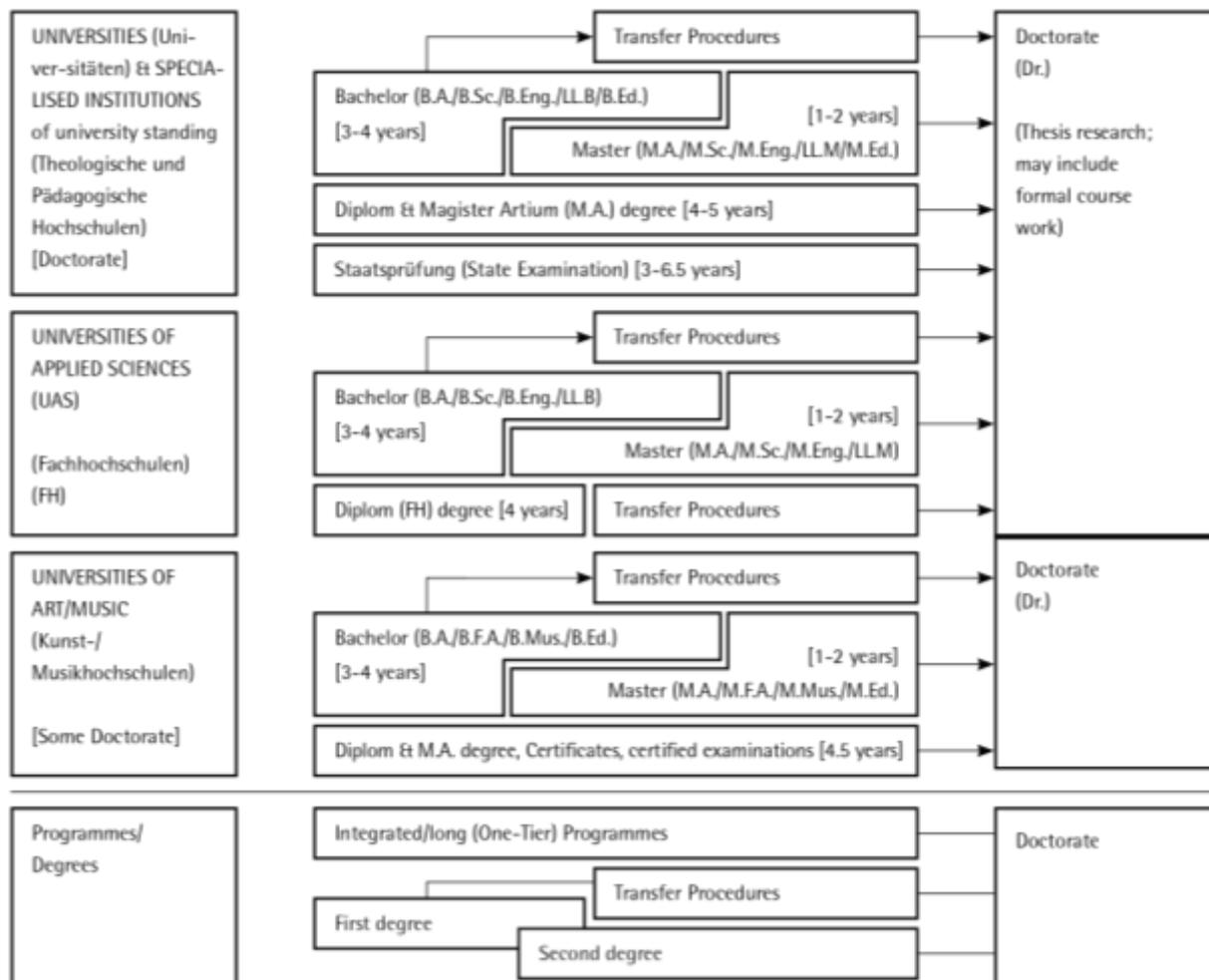
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor and Master) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

The German Qualifications Framework for Higher Education Degrees³, the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵ describe the degrees of the German Higher Education System. They contain the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management (M.Sc.)* 2016



8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.⁷

8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management (M.Sc.) 2016*

accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated „Long“ Programmes (One-Tier): Diplom Degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a Staatsprüfung. This applies also to studies preparing for teaching professions of some Länder.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission at Fachhochschulen (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual

Appendix 2: Diploma Supplement

Study and Examination Regulations *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

aptitude.

Applicants with a vocational qualification but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK und HWK), staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatliche geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a Fachgebundene Hochschulreife after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn;

Fax: +49[0]228/501-777; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>);

E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of January 2015.

² Berufsakademien are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the Länder. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some Berufsakademien offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 21 April 2005).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Common structural guidelines of the Länder for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

⁷ "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26 February 2005, GV. NRW. 2005, No. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the Länder to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 16 December 2004).

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

Anlage 3: Anerkennung von Sprachzertifikaten

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Für die Zulassung wird ein gutes Englisch gemäß Europäischen Referenzrahmen von mindestens Stufe B2 vorausgesetzt. Folgende Zertifikate werden als gleichwertig anerkannt:

CEFR (Common European Framework)

- CEFR Stufe B2 und höher

TOEFL (Test of English as Foreign Language)

- PBT = 543 Punkte
- ITP = 543 Punkte
- iBT = 72 Punkte

TOEIC (Test of English for International Communication)

- TOEIC Listening & Reading = Listening 400 Punkte; Writing 385 Punkte
- TOEIC Speaking&Writing = Speaking 160 Punkte; Writing 150 Punkte

LCCIEB (London Chamber of Commerce and Industry)

- Level 2 = Pass with Credit or Pass with Distinction oder höher

Unicert

- Unicert II oder höher

IELTS (International English Language Testing System)

- IELTS = 6 Punkte

BEC (Business English Certificates)

- BEC Vantage oder höher

CPE (Cambridge Certificate of Proficiency in English)

- CPE = 160 Punkte

Wichtig: Nur der Europäischen Referenzrahmen mit Stufe B2 ist verbindlich! Da die Zertifikate immer wieder verändert werden, können die oben angegebenen Punktzahlen im Einzelfall abweichen und dienen daher nur als Orientierungshilfe.

Die Entscheidung über die Anerkennung von den oben genannten und ggf. weiteren gleichwertigen Zertifikaten wird vom Sprachenzentrum in Abstimmung mit der Abteilung Studierendenservice und der Studiengangsleitung getroffen.

Anlage 4: Liste der Länder mit Englisch als Muttersprache

Studien- und Prüfungsordnung *Global Change Management* (M.Sc.) 2016

Liste der Länder mit Englisch als Muttersprache

Bewerber, die aus den nachfolgend aufgeführten Ländern kommen, müssen keinen Nachweis (TOEFL o. ähnl.) über ihre Englischkenntnisse erbringen:

Antigua	Namibia
Bahamas	Nauru
Barbados	Neuseeland
Bhutan	Nigeria
Cookinseln	Sambia
Ghana	Seychellen
Grenada	Sierra Leone
Großbritannien	Simbabwe
Irland	Singapur
Kanada	St. Kitts und Nevis
Lesotho	St. Lucia
Malawi	St. Vincent und Grenadinen
Malta	Südafrika
Marshall	Swasiland
Mauritius	Trinidad und Tobago
Mikronesien	USA

